

2 Finanzielle und wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt ¹

Nach den Vorgaben der Gemeindeprüfungsordnung (§§ 1 Abs. 3, 5 Abs. 2 GemPrO) soll sich die überörtliche Prüfung auch auf die Entwicklung der finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse der geprüften Körperschaft erstrecken und diese im Prüfungsbericht darstellen. Dabei geht es im Wesentlichen darum, festzustellen, ob und inwieweit die Stadt Haiterbach den haushaltswirtschaftlichen Grundsätzen Rechnung trägt, insbesondere, ob ihre finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse geordnet sind und die stetige Aufgabenerfüllung gewährleistet ist.

- 1 Die finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt waren im Prüfungszeitraum geordnet, die dauernde Leistungsfähigkeit und die stetige Aufgabenerfüllung waren gewährleistet (§ 77 Abs. 1 GemO).

Für die Finanzdaten der kameralen Haushaltsjahre 2015 bis 2018 wird auf die Anlagen Nrn. 1 bis 5 verwiesen.

2.2 Haushaltsjahr 2019 und Finanzplanung

- 2 Mit Blick auf die Risiken und Unsicherheiten der Finanzplanung (v.a. gesamtwirtschaftliche Entwicklung) wird auf weitere Ausführungen zur Entwicklung der finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse 2019 ff. und im Finanzplanungszeitraum 2023 bis 2027 verzichtet.

Aktuelle Entwicklungen und Veränderungen erfordern gegebenenfalls eine situationsbezogene Neubewertung und Fortschreibung der Haushalts- und Finanzplanung durch die Stadt.

¹ Kämmereihaushalt

3 Wesentliche Feststellungen der Prüfung

3.1 Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2019

Nach den Erkenntnissen der überörtlichen Prüfung wird die festgestellte Eröffnungsbilanz im Wesentlichen den gesetzlichen Anforderungen gerecht. Sie wurde sachkundig und sorgfältig aufgestellt, die Erläuterungen und Dokumentationen sind im Wesentlichen in sich schlüssig und vollständig. Die Eröffnungsbilanz vermittelt nach dem Gesamteindruck der Prüfung im Wesentlichen ein tatsächliches Bild von der Vermögens- und Finanzlage der Stadt. (Rdnr. 43)

Ein Beschluss vom Gemeinderat zum Verzicht des Ansatzes von geleisteten Investitionszuschüssen konnte von der Verwaltung nicht vorgelegt werden. (Rdnr. 4)

Bei der Auf- und Feststellung der Eröffnungsbilanz wurden einige formale Anforderungen nicht beachtet. Teilweise sind diese nachzuholen, In künftigen Jahresabschlüsse sind die Vorschriften zu beachten. (Rdnrn. 6 bis 8)

Die Werte einzelner Grundstücke sind unzutreffend ermittelt worden. (Rdnrn. 10, 11 bis 13, 15, 18, 21, und 31)

Bei der Bewertung ist der Grundsatz der Einzelbewertung teilweise nicht beachtet worden. (Rdnrn. 10, 16, 17, 22, 23 und 14)

Die bilanzielle Zuordnung verschiedener Grundstücke, Gebäude und Sonderposten ist nicht korrekt erfolgt. (Rdnrn. 14, 15, 18, 14 und 37)

In einigen Fällen werden Gebäude nicht über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. (Rdnr. 20)

Es ergaben sich Feststellungen zu der Bilanzierung von Fahrzeugen sowie Maschinen und technische Anlagen. (Rdnrn. 24 und 25)

Das Sondervermögen des Eigenbetriebs Wasserversorgung wurde nicht bilanziert (Rdnr. 27) und die Forderungen wurden nicht auf Werthaltigkeit überprüft. (Rdnr. 28)

Es ergaben sich Feststellungen bei der Bildung von Sonderposten von Investitionsbeiträgen (Rdnrn. 32 bis 35) und von sonstigen Sonderposten. (Rdnrn. 36 bis 38)

Für die Stilllegung und Nachsorge der Erddeponie wurde keine Rückstellung gebildet.
(Rdnr. 39)

Die Rechnungsabgrenzungsposten sollten hinsichtlich der Höhe und der Zusammensetzung der Grabnutzungsgebühren nochmals überprüft werden. (Rdnr. 40)

3.2 Haushalts-, Kassen- und Rechnungsprüfung

Eine örtliche Prüfung der Stadtkasse und der Zahlstellen wurde im Prüfungszeitraum nicht durchgeführt. Auf die örtliche Prüfung kann nicht länger verzichtet werden.
(Rdnr. 44)

Es waren Feststellungen zu den Zeichnungsberechtigungen, der Zahlstelle Stadtkasse und der Kassenorganisation zu treffen. (Rdnrn. 46 bis 48)

Die Dienstanweisungen für die Stadtkasse und die Zahlstelle Hallenbad sind zu aktualisieren. (Rdnrn. 49 und 50)

Die Anordnungs- und Feststellungsbefugnisse sind schriftlich zu regeln (Rdnr. 51), für die Personalauszahlungen sind Kassenanordnungen zu erstellen. (Rdnr. 52)

Das Mahn-, Beitreibungs- und Vollstreckungswesen ist zu intensivieren.
(Rdnrn. 53 und 54)

Die eingesetzten ADV-Verfahren sind noch schriftlich freizugeben (Rdnr. 55), die Berechtigungsverwaltung ist grundlegend zu überarbeiten. (Rdnr. 56)

3.3 Erbbaurechte

Die unentgeltliche Überlassung von Erbbaurechten an Vereine ist offenzulegen.
(Rdnr. 60)

3.4 Erschließungs- und Anschlussbeiträge

Die Gemeinde verrechnete die Anschlussbeiträge für städtische Baugrundstücke nicht zum Zeitpunkt der als entstanden fingierten Beitragsschuld. (Rdnr. 61)

3.5 Finanzierung von Straßen sowie Parkierungseinrichtungen

Die Streckenlängen der Gemeindeverbindungsstraßen haben sich verändert. Sie sind daher zu überprüfen. (Rdnr. 62)

3.6 Eigenbetrieb Wasserversorgung

In allen Prüfungsjahren wurde der festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite überschritten. (Rdnr. 66)

Haiterbach				Übersicht über die HAUSHALTS- und FINANZWIRTSCHAFT					Anlage 1 Blatt 1
Bezeichnung		Gruppe	Zeile	2015 ¹⁾	2016	2017	2018		
Wohnerzahl am 30.06.			1	5.740	5.792	5.785	5.753		
VERWALTUNGSHAUSHALT	Bereinigte Gesamteinnahmen bzw. Gesamtausgaben ²⁾	TEUR	0-2 4-8	2	10.575	12.617	12.550	11.699	
	Steuern, steuerähnliche Einnahmen	TEUR	00-03	3	5.809	7.591	7.010	6.775	
	Allgemeine Zuweisungen	TEUR	04-09	4	2.248	2.282	2.659	2.123	
	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb ³⁾	TEUR	1	5	2.318	2.517	2.686	2.632	
	Sonst. Finanzeinnahmen ⁴⁾	TEUR	2	6	200	228	196	171	
	Allgemeine Zuführung vom VmH ⁷⁾ (UGr. 900)	TEUR	280	7					
	Fehlbetragsausgleich aus VmH (UGr. 995)	TEUR	29	8					
	Personalausgaben	TEUR	4	9	2.960	3.040	3.201	3.297	
	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand ⁵⁾	TEUR	5/6	10	2.298	2.362	2.603	2.268	
	Zuweisungen/Zuschüsse	TEUR	7	11	608	655	681	718	
	Sonst. Finanzausgaben ⁶⁾	TEUR	8	12	3.965	4.326	3.969	4.217	
	Zinsausgaben	TEUR	80	13	5	26	38	18	
	Allgemeine Zuführung zum VmH (UGr. 300)	TEUR	860	14	748	2.231	2.060	1.182	
	Saldierte Zuführung zum VmH (Zeile 14 abzügl. Zeile 7, 8)	TEUR		15	748	2.231	2.060	1.182	
EUR Einw. ⁸⁾			16	130 (288)	385 (330)	356 (375)	205 (385)		
VERMÖGENSHAUSHALT	Gesamteinnahmen/ Gesamtausgaben	TEUR	3 9	17	3.839	5.068	4.973	4.873	
	Haushaltseinnahmereste	TEUR		18					
	Haushaltsausgaberreste	TEUR		19	495	480	900		
	Investitionsausgaben	TEUR	92-96	20	3.763	3.476	3.149	3.333	
	Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	TEUR	98	21	76	45	86	90	
	Ordentl. Tilgung von Krediten	TEUR	970 - 977	22			75	75	
	Kreditbeschaffungskosten	TEUR	990	23					
	Zeilen 22 und 23 zusammen	TEUR		24			75	75	
		EUR Einw. ⁸⁾		25	(30)	(29)	13 (29)	13 (30)	
	Deckung v. Fehlbeträgen im VmH	TEUR	992	26					
	Zuführung an Rücklagen	TEUR	91	27		1.547	1.663	1.375	
	Entnahme aus Rücklagen	TEUR	31	28	1.350				
Fehlbetrag im VmH	TEUR	39	29						
Nettoinvestitionsrate (Zeile 15 abzügl. Zeile 24 bzw. Zeile 16 abzügl. Zeile 25)	TEUR		30	748	2.231	1.985	1.107		
	EUR Einw. ⁸⁾		31	130 (258)	385 (301)	343 (346)	192 (355)		

Haiterbach			Übersicht über die HAUSHALTS- und FINANZWIRTSCHAFT					Anlage 1 Blatt 2
Bezeichnung			Zeile	2015	2016	2017	2018	
STEUERN	HEBESÄTZE	Grundsteuer A	v.H. ⁸⁾	32	335 (359)	335 (362)	335 (365)	335 (368)
		Grundsteuer B	v.H. ⁸⁾	33	320 (346)	320 (350)	320 (352)	320 (355)
		Gewerbsteuer	v.H. ⁸⁾	34	330 (345)	330 (347)	330 (347)	330 (348)
	IST-EINNAHMEN	Grundsteuer A	EUR Einw. ⁹⁾	35	4 (7)	4 (7)	4 (7)	4 (7)
		Grundsteuer B	EUR Einw. ⁹⁾	36	132 (123)	139 (125)	138 (126)	136 (127)
		Gewerbsteuer	EUR Einw. ⁹⁾	37	406 (449)	633 (493)	546 (528)	403 (592)
		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	EUR Einw. ⁹⁾	38	435 (517)	444 (536)	497 (593)	524 (606)
		Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	EUR Einw. ⁹⁾	39	44 (40)	45 (41)	56 (51)	67 (62)
		Steuerkraftmesszahl ⁹⁾	EUR Einw. ⁹⁾	40	823 (879)	870 (887)	853 (947)	1.047 (1.000)
Steuerkraftsumme ⁹⁾	EUR Einw. ⁹⁾	41	1.088 (1.121)	1.168 (1.159)	1.128 (1.217)	1.322 (1.297)		
RÜCK- LAGEN	Allgemeine Rücklage ¹¹⁾	TEUR	42	711	2.258	3.921	5.296	
	Sonderrücklagen ¹²⁾	TEUR	43					
SCHULDEN ¹⁰⁾	Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen und aus Kassenkrediten der Gemeinde ¹⁴⁾ (Kämmereihaushalt)	TEUR	44		1.500	1.425	1.350	
		EUR Einw. ⁹⁾	45	(346)	259 (360)	246 (325)	235 (317)	
	davon Kassenkredite	TEUR	46					
	Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen und aus Kassenkrediten der Sondervermögen mit Sonderrechnung ¹⁴⁾ (Eigenbetriebe)	TEUR	47	1.528	1.547	1.502	1.358	
		EUR Einw. ⁹⁾	48	266 (531)	267 (537)	260 (526)	236 (517)	
	Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen und Kassenkrediten insgesamt ¹⁴⁾ (Zeilen 44 und 47 bzw. Zeilen 45 und 48)	TEUR	49	1.528	3.047	2.927	2.708	
		EUR Einw. ⁹⁾	50	266 (877)	526 (897)	506 (851)	471 (834)	
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften ¹⁵⁾	TEUR	51						
Innere Darlehen	TEUR	52						

1) Erstes Jahr des Prüfungszeitraums.

2) Gesamteinnahmen/-ausgaben ohne innere Verrechnungen (Untergruppen 169/679), kalkulatorische Einnahmen (Gruppe 27), kalkulatorische Kosten (Gruppe 68).

3) Ohne innere Verrechnungen (Untergruppe 169).

4) Ohne kalkulatorische Einnahmen (Gruppe 27), Allgemeine Zuführung vom VmH (Untergruppe 280) in Zeile 7 und Fehlbetragsausgleich aus VmH (Gruppe 29) in Zeile

5) Ohne innere Verrechnungen (Untergruppe 679) und kalkulatorische Kosten (Gruppe 68).

6) Ohne Zinsausgaben (Gruppe 80) in Zeile 13 und Allgemeine Zuführung zum VmH (Untergruppe 860) in Zeile 14, aber einschließlich Zuführungen zu Sonderrücklagen und Sondervermögen (Untergruppe 861).

7) Bis HJ 1998: Ggf. Gruppe 28 abzügl. der Rückführung von Sonderrücklagen nach § 20 Abs. 4 Satz 2 GemHVO u. von Sondervermögen (in Geld) bei Hst. 91(0).689.

8) In Klammern sind, soweit bekannt, die Durchschnittswerte der Gemeinden des Landes BW (in der Regel in der vergleichbaren Größengruppe) angegeben.

9) Nach den Bemessungsgrundlagen des zweitvorangegangenen Jahres (§§ 6, 38 FAG), bezogen auf die Einwohnerzahl am 30.06. des Vorjahres (§ 30 Abs. 1 FAG, § 143 GemO).

10) Ohne Schulden der kommunalen Unternehmen und Einrichtungen in privater Rechtsform (Eigen- und Beteiligungsgesellschaften).

11) Einschließlich etwaiger unzulässiger Sonderrücklagen.

12) Soweit zulässig.

13) mit Kassenkrediten, ohne Haushaltseinnahmereste für Kredite.

14) Ohne die in der Sonderrechnung für die Krankenhäuser nachgewiesenen Kredite.

15) Ohne Anteil Eigenbetriebe.

Quoten je Einwohner	Vergleichszeitraum						Prüfungszeitraum		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
	5.590	5.650	5.599	5.664	5.740	5.792	5.785	5.753	
Einwohnerzahl									
Nettosteureinnahmen									
Steuern	TEUR	4.899	5.269	5.264	5888	5.809	7.591	7.010	6.775
Steuerquote	EUR/Einw.	876	933	940	1.040	1.012	1.311	1.212	1.178
Externer Durchschnittswert	EUR/Einw.	(1.006)	(1.056)	(1.073)	(1.082)	(1.157)	(1.213)	(1.321)	(1.408)
Allg. Zuweisungen	TEUR	1.750	1.859	2.021	2.312	2.248	2.282	2.659	2.123
FAG-Quote	EUR/Einw.	313	329	361	408	392	394	460	369
Externer Durchschnittswert	EUR/Einw.	(315)	(318)	(341)	(382)	(394)	(429)	(439)	(453)
Allgemeine Umlagen (81 - 83, soweit steuerkraftabhängig)	TEUR	2.781	2.876	3.382	3.566	3.965	4.326	3.969	4.217
Externer Durchschnittswert	EUR/Einw.	497	509	604	633	691	747	686	733
	EUR/Einw.	(632)	(622)	(687)	(688)	(711)	(730)	(767)	(814)
Nettosteureinnahmen	TEUR	3.868	4.252	3.903	4.614	4.092	5.547	5.700	4.681
Quote	EUR/Einw.	692	753	697	815	713	958	985	814
Örtlicher Durchschnitt im Zeitraum	EUR/Einw.	(689)	(732)	(727)	(776)	(840)	(912)	(993)	(1.047)
Externer Durchschnittswert	EUR/Einw.		(736)				(948)		
dto. Durchschnitt im Zeitraum	EUR/Einw.								
Verwaltungs- und Betriebsbereich (einschl. Zinsen, ohne innere Verrechnungen und kalkulatorische Einnahmen und Ausgaben)									
Betriebseinnahmen (ohne 169)	TEUR	2.061	2.274	2.239	2.075	2.318	2.517	2.686	2.632
Betriebseinnahmenquote	EUR/Einw.	369	402	400	366	404	435	464	458
Externer Durchschnittswert	EUR/Einw.	(391)	(437)	(445)	(444)	(473)	(491)	(518)	(532)
Sonst. Finanzerlöse	TEUR	259	340	179	225	200	228	196	171
(ohne 27 + 28)	EUR/Einw.	46	60	32	40	35	39	34	30
Externer Durchschnittswert	EUR/Einw.	(122)	(62)	(105)	(53)	(53)	(50)	(50)	(50)
Summe	TEUR	2.320	2.614	2.418	2.300	2.518	2.745	2.882	2.803
Örtlicher Durchschnitt im Zeitraum	EUR/Einw.	415	463	432	406	439	474	498	487
	EUR/Einw.		429				475		

Quoten je Einwohner	Vergleichszeitraum					Prüfungszeitraum				
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018		
Einwohnerzahl	5.590	5.650	5.599	5.664	5.740	5.792	5.785	5.753		
Personalausgaben	2.390	2.453	2.584	2.642	2.960	3.040	3.201	3.297		
Personalkostenquote	EUR/Einw.	428	434	462	466	525	553	573		
Externer Durchschnittswert	(417)	(441)	(466)	(492)	(518)	(541)	(568)	(598)		
Sächl. Verw.- u. Betriebsaufwand (ohne 679 + 68)	1.909	1.957	1.990	1.912	2.298	2.362	2.603	2.268		
EUR/Einw.	342	346	355	338	400	408	450	394		
Sachkostenquote	(337)	(356)	(373)	(389)	(394)	(411)	(434)	(484)		
Externer Durchschnittswert										
Laufende Zuschüsse	534	585	599	580	608	655	681	718		
EUR/Einw.	96	104	107	102	106	113	118	125		
Zuschussquote	(118)	(130)	(139)	(147)	(151)	(159)	(171)	(172)		
Externer Durchschnittswert										
Soziale Leistungen										
Sozialkostenquote										
EUR/Einw.										
Externer Durchschnittswert										
Zinsausgaben (80)	7	1	4		5	26	38	18		
EUR/Einw.	1	0	1		1	4	7	3		
Quote	(16)	(16)	(14)	(12)	(11)	(9)	(9)	(8)		
Externer Durchschnittswert										
Steuerkraftunabhängige Umlagen, weitere Finanzausgaben										
Quote										
EUR/Einw.										
Summe	4.840	4.996	5.177	5.134	5.871	6.083	6.523	6.301		
EUR/Einw.	866	884	925	906	1.023	1.050	1.128	1.095		
Örtlicher Durchschnitt im Zeitraum							1.074			
Zuschussbedarf	2.520	2.382	2.759	2.834	3.353	3.338	3.641	3.498		
Quote	451	422	493	500	584	576	629	608		
Örtlicher Durchschnitt im Zeitraum							599			
Externer Durchschnittswert	(437)	(448)	(496)	(544)	(549)	(583)	(618)	(662)		
Örtlicher Durchschnitt im Zeitraum							(603)			
Zuführungen zum/vom Vermögenshaushalt										
Allg. Zuführung zum VmH (860)	1.348	1.870	1.144	1.791	748	2.231	2.060	1.182		
Zuführung vom VmH(280 und 29)	TEUR									
Allg. Zuführung netto	1.348	1.870	1.144	1.791	748	2.231	2.060	1.182		
EUR/Einw.	241	331	204	316	130	385	356	205		
Überschussquote	(169)	(273)	(212)	(230)	(288)	(330)	(375)	(385)		
Örtlicher Durchschnitt im Zeitraum										
Externer Durchschnittswert										
Örtlicher Durchschnitt im Zeitraum										
Veränd. Sonderrückl./-vermögen										
Örtlicher Durchschnitt im Zeitraum										
EUR/Einw.										
EUR/Einw.										

Eigenbetrieb Wasserversorgung
Strukturbilanz

 Anlage
Blatt

 3
1

	31.12. 2014		31.12. 2018	
	TEUR	Quote	TEUR	Quote
Aktivseite				
langfristig				
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen	5.149		5.551	
sonstiges langfristiges Vermögen	15		14	
abzüglich Ertragszuschüsse	-88		-243	
langfristig gebundenes Vermögen	5.076	94,9%	5.322	98,3%
kurzfristig				
Kassenbestand/Kassenmehreinnahmen				
kurzfristige Forderungen und Sonstiges	272	5,1%	93	1,7%
Summe Aktivseite	5.348	100%	5.415	100%
Passivseite				
langfristig				
Eigenkapital	3.571	66,8%	4.025	74,3%
davon: Ergebnisvortrag	(3.297)		(3.802)	
Jahresergebnis	(174)		(123)	
langfr. Rückstellungen/Sonderposten				
Trägerkredite				
Fremdkredite	1.440	26,9%	1.050	19,4%
sonstige langfristige Verbindlichkeiten				
langfristige Finanzierungsmittel	5.011	93,7%	5.075	93,7%
kurzfristig				
Kassenkredit/Kassenmehrausgaben	319	6,0%	308	5,7%
kurzfristige Verbindlichkeiten und Sonstiges	18	0,3%	32	0,6%
Summe Passivseite	5.348	100%	5.415	100%
Unterfinanzierung des langfristigen Vermögens	-65		-247	

Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen	Basisjahr		Prüfungszeitraum				
	2014	2015	2016	2017	2018	0	0
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	700	741	723	711	714		
aktivierte Eigenleistungen							
sonstige betriebliche Erträge	1	1					
Materialaufwand	176	196	194	213	158		
Rohertrag	525	546	529	498	556	0	0
Personalaufwand	83	80	85	91	86		
Abschreibungen	169	170	173	178	186		
sonst. betriebl. Aufwendungen	133	158	158	152	179		
davon Konzessionsabgaben Verwaltungskostenbeitr.							
Finanzerträge	115	115	92		83		
Fremdzinsen und Ähnliches	59	57	53	52	50		
Geschäftsergebnis	196	196	152	25	138	0	0
Erträge a. Gewinnabführung							
Aufwend. a. Verlustübernahme							
ao. Erträge							
ao. Aufwendungen							
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	22	22	17	2	15		
sonstige Steuern							
Jahresergebnis	174	174	135	23	123	0	0
Ergebnisse der Betriebszweige							

Eigenbetrieb Wasserversorgung
Kapitalflussrechnung

Anlage 3
 Blatt 3

Investitionen und Finanzanlagen		TEUR
Finanzierungspositionen	Betrag (TEUR)	Quote (Inv.)
Einnahmeüberschuss		
Jahresgewinne/-verluste	455	
Abschreibungen und Anlagenabgänge		
Auflösung Ertragszuschüsse		
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und Sonderposten		
Veränderung des sonstigen langfristigen Vermögens	1	
Summe	456	
Kapitalbereich		
zahlungswirksame Eigenkapitalzu- und -abflüsse	-1	
Zugang Ertragszuschüsse		
Veränderung der Trägerkredite		
Veränderung der Fremdkredite	-390	
Veränderung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten		
Summe	-391	
Finanzierungsmittel insgesamt	65	
Überfinanzierung der		
Investitionen und Finanzanlagen	65	